

Protokoll zu Jugendvollversammlung vom 11.05.2006

Anwesenheit

- Auricht, Martin (SV Buch)
- Kook, Britta (TSV 58)
- Saar, Monika (PSV)
- Schulz, Carsten (PSV)*
- Lenck, Michael (BTSC)
- Schwenk, Tom (VVB)*
- Zuckermann, Marc (RPB)
- Rusch, Markus (RPB)*
- Struwe, Philipp (RPB)*
- Beyer, Ines (BBSC)
- Klatt, Annette (BBSC)*
- Pfeifer, Thomas (BVV)
- Arenkens, Gabi (BVV)*
- Zander, André (VVB)
- Hippe, Frank (KSC)
- Salamon, Susan (PaSch)
- Helmke, Klaus (RPB)*
- Wandelt, Olaf (JA)
- Eckardt, Stephan (JA)
- Eras, Victor (JA)
- Schumann, Lutz (MVC)
- Spiller, Torsten (JA)
- Hecht, René (VVB)
- Wille, Barbara (JA)
- Helmke, Heike (RPB)*
- Ebeling, Martin (MVC)*
- Tóth, János (VVB)*
- Schultz, Heiko (KSC)*

* nicht stimmberechtigt

TOP 1 - Eröffnung

Die Jugendvollversammlung wurde durch den Jugendwart Victor Eras eröffnet und alle Anwesenden begrüßt. Es wird festgestellt, dass 17 Stimmberechtigte anwesend sind.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls vom 26.05.2005

Victor Eras stellt die Genehmigung des Protokolls von der letzten Jugendvollversammlung am 26.05.2005 in den Raum. Es wird nachgefragt, warum die angestrebte Zusammenarbeit des Jugendspielwartes Torsten Spiller mit Frank Kirchner zur Entlastung nicht funktioniert hat. Torsten Spiller erwidert dazu, dass eine Zusammenarbeit nicht zu Stande gekommen ist. Er berichtet weiter, dass erste andere Ansätze die zu einer Entlastung beitragen bereits gegriffen hätten, wie z.B., dass die Staffelleiter sich selber Hallen besorgen. Die JV ist sich nach Diskussion allerdings darüber einig, dass weiterhin das Ziel verfolgt werden sollte den Jugendspielwart zu unterstützen, in dem eine Trennung männlich/weiblich erfolgt, wobei eine zweite Person einen Bereich in Kooperation mit dem Jugendspielwart übernehmen soll.

Victor Eras stellt das Protokoll zur Genehmigung.

Es folgt die Abstimmung. Für die Genehmigung stimmen 15 Stimmberechtigte bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.

Das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3 – Auswertung der Saison 2005/2006

Victor Eras bittet die Anwesenden um Beiträge.

Meldung von Monika Saar: Sie kritisiert, dass die Mitteilungen der Staffelleiter, wo der nächste Spieltag stattfindet, zum Teil erst am Mittwoch die Mannschaften erreicht hatte. Dies bringt Problem bei der Weiterleitung an die Spieler mit sich. Dazu meinte Torsten Spiller, dass dies auch die Folge sei, dass zwischen manchen Spieltagen einerseits nur 14 Tage lagen und außerdem ihm nur sehr wenig Hallen (auch seitens der Vereine) zur

Verfügung standen. Außerdem müsse sich die Kommunikation zwischen ihm und den Staffelleitern verbessern. Weiterhin wird festgestellt, dass die Vereine, die die Spieltage ausrichten auf den Kosten (z.B. fürs Linien abkleben) sitzen bleiben. Hier sind die Staffelleiter gefordert, entsprechende Ausrichtungsrichtlinien in ihren Jugendverbänden festzulegen. Außerdem sind die Ausrichter als auch Mannschaften, die zusätzlich vom Staffelleiter als Ausrichter von außerhalb festgelegt sind, miteinander in Kontakt zu treten, in wie fern sich diese an der Ausrichtung beteiligen.

Victor Eras spricht „Schulvolleyball tut Deutschland gut“ an und bittet Olaf Wandelt um ein paar kurze Worte dazu. Dieser hält fest, dass es in der abgelaufenen Saison einige Veranstaltungen gab, allerdings seien leider nur wenige Kinder in den Vereinen verblieben. In der kommenden Saison soll das Projekt wieder neu aufgelegt werden. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Thema Berliner Meisterschaften: Victor Eras hält fest, dass die Meisterschaften im Allgemeinen gut verlaufen sind. Vor allem sei positiv, dass diesmal bei den Meisterschaften auch ein Offizieller Vertreter des Verbandes anwesend war. Kritisiert wird allerdings, dass bei einer Meisterschaft Urkunden für Mannschaften bereitgestellt wurden, die gar nicht anwesend war. Außerdem sei die Unterstützung des Jugendausschusses bei der Vorbereitung der Meisterschaft (Leitfaden, Einladungen) nicht vorhanden gewesen sei. Es wird festgestellt, dass die hiermit beauftragte Person die versäumt hatte bzw. Unzureichend durchgeführt hatte. Ziel ist, dass sich dies im kommenden Jahr nicht wiederholt.

Auch bezüglich des Pokals hat es zu wenig Informationen gegeben, kritisiert wird hier z.B. die ungleichen Meldefristen. Es wird empfohlen, die Termine schon im Rahmenspielplan zu verankern und eine einheitliche Meldefrist einzuführen. Torsten Spiller weist aber daraufhin, dass vor allem der zweite Punkt nur schwer realisierbar sei.

André Zander weist darauf hin, dass bei den A- und B-Meisterschaften die Finalsätze entgegen der Jugendspielordnung nur über zwei statt drei Gewinnsätze gespielt wurden. Dies könnte zu einer Anfechtbarkeit der Meisterschaft führen. Olaf Wandelt weist an dieser Stelle darauf hin, dass dies zum Teil geschehen sei, weil die Zeit schon sehr voran geschritten war. Der Jugendausschuss wird gebeten sich hiermit auseinander zu setzen und einen Lösungsvorschlag zu bringen.

TOP 4 – Entlastung des Jugendausschusses

Victor Eras verkündet seinen Rücktritt vom Amt des Jugendwartes. Er weißt außerdem daraufhin, dass der nicht anwesende stellvertretende Jugendwart Holger Neumann auch eine erneute Kandidatur verzichtet. Die Entlastung kommt zur Abstimmung. Bei 11 Stimmen für eine Entlastung enthalten sich 6 Stimmberechtigte. Victor Eras stellt die Entlastung des Jugendausschusses fest.

TOP 5 – Vorschläge zum neuen Jugendausschuss

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die gemachten Vorschläge. Bei den freien Positionen erteilt die JV dem Jugendausschuss die Aufgabe, für diese bei der außerordentlichen JV den Vertretern Vorschläge zu unterbreiten. Von André Zander kommt der Hinweis, dass die Position des Jugendpressewartes wieder besetzt werden sollte, um Nik Novak (Pressewart des VVB) zu unterstützen und somit eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit zu erreichen.

<i>Position</i>	<i>Vorschlag</i>
Jugendwart	Philipp Struwe (RPB)
Stellvertretender Jugendwart	Markus Rusch (RPB)
Jugendspielwart	Torsten Spiller
Jugendsportwart	Olaf Wandelt
Jugendkassenwart	Barbara Wille
Jugendbeachwart	--
Jugendpressewart	--

TOP 6 – Wahl der Vorschläge für den Jugendausschuss

Alle Anwesenden sind mit einer Abstimmung im Block einverstanden.

Es kommt zur Abstimmung. Für die Ernennung der obigen Kandidaten zur Wahl beim VVB-Verbandstag stimmen 16 Stimmberechtigte. Es gibt eine Enthaltung und keine Gegenstimme.

Somit sind die obigen Kandidaten zur Wahl am Verbandstag vorgeschlagen.

Britta Kook, Susan Salomon und René Hecht verlassen die Versammlung.

TOP 7 – Anträge

In einer ersten Diskussion wird festgestellt, dass bis auf den Antrag des TSV 58 alle eingereichten Anträge als Dringlichkeitsanträge behandelt werden müssen, da diese zu spät eingereicht wurden. Um die Anträge auf dieser JV also zu behandeln, muss also min. Es müssen also 2/3 aller Stimmberechtigten dafür votieren, dass die Anträge als Dringlichkeitsanträge angenommen werden. Es wird aber auch festgehalten, dass die 14-Tage-Frist auf Grund der zu kurzfristigen Einladung durch den Jugendwart im Prinzip nicht einzuhalten war.

Alle Anträge im Anhang.

Anträge von Tom Schwenk (Landestrainer männlich)

Abstimmung über Zulassung als Dringlichkeitsanträge: 8 Dafürstimmen, 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag nicht zugelassen.

Anträge des BVV

Abstimmung über Zulassung als Dringlichkeitsantrag: 8 Dafürstimmen, keine Gegenstimme, 6 Enthaltungen

Damit sind die Anträge nicht zugelassen.

Dringlichkeitsantrag Olaf Wandelt

Nach diesen beiden Abstimmungen stellte Olaf Wandelt den Dringlichkeitsantrag, diese beiden Themen an den JA zu übergeben, der zu einer außerordentlichen diese beraten und soll und den Teilnehmer mit einer Empfehlung zu einer erneuten Abstimmung vorlegen soll.

Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag: der Antrag wird mit 13 Dafürstimmen bei 1 Enthaltung zugelassen und kommt zur Abstimmung. Mit 12 Dafürstimmen bei je einer Enthaltung und Gegenstimme wird der Antrag angenommen.

Antrag TSV 58

Der Jugendwart Torsten Spiller stellt fest, dass eine Umsetzung des Antrage nicht möglich wäre., allein schon aus dem Grund, dass an man kaum an die Telefonnummer der Hallenwarte kommt. Außerdem wechseln die Betreuer der Mannschaften gerade in den jüngeren Bereichen häufig.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 0 Dafürstimmen, 9 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Dringlichkeitsantrag Stephan Eckardt

Stephan Eckardt stellt eine Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Jugendordnung. Er beinhaltet, dass der Jugendschiedsrichterwart ein Mitglied des Jugendausschusses werden soll.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit 10 Dafürstimmen bei 4 Enthaltungen zugelassen.

Dem Antrag wird mit 11 Dafürstimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Damit ist unter Punkt 5.2 der Jugendordnung der Jugendschiedsrichterwart den Mitgliedern des Jugendausschusses hinzu zu fügen.

An dieser Stelle stellt Marc Zuckermann die Anfrage, ob die Termine im Rahmenspielplan genauer spezifiziert werden könnten (nicht nur angeben , ob männliche oder weibliche Jugend, sondern exakt welche Jugend). Nach kurzer Diskussion wird Torsten Spiller beauftragt, sich diesbezüglich Gedanken zu machen und diese auf der außerordentlichen JV vorzustellen.

TOP 8 – Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Fußball-WM die Geschäftsstelle im Juni/ Anfang Juli geschlossen bleibt.

Als Termin für die außerordentliche Vollversammlung wird der 31. Mai festgelegt. Es wird von wenigen kritisiert, dass dies zu kurzfristig sei. Darüberhinaus wird festgehalten, dass die Einladung diesmal rechtzeitig erfolgen sollten.

Um 21:08 Uhr wird die Jugendvollversammlung geschlossen.

Aufgestellt am 24. Mai 2006
Martin Auricht

Volleyball-Verband Berlin e.V.

Mitglied im Landessportbund Berlin e.V. und im Deutschen Volleyballverband e.V.

Volleyball-Verband Berlin e.V., Glockenturmstraße 3 + 5, 14053 Berlin

Tom Schwenk
Landestrainer Volleyball
Kaiserdamm 83
14057 Berlin
Tel. priv.: 030/23627001
dien.: 030/97604620
FAX : 030/23627002
Mobil: 0177-2362701

**im
Horst-Korber
Sportzentrum**

Glockenturmstr. 3 + 5
14053 Berlin

Tel.: 030/31999933
Fax: 030/31999935

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum, 27.05.2006

Lieber Jugendwart Victor Eras,

hier wie bereits angekündigt die ausformulierten Änderungsanträge zur Berliner Jugendordnung:

1. Alle nachfolgenden Anträge sind nur für den männlichen Jugendbereich vorgesehen, da sie nur auf diese spezielle Problematik (zu wenige Kinder) vorgesehen sind.
2. Jede Mannschaft, die sich über den Erwachsenenbereich für die Berliner Meisterschaften qualifizieren will und die bisher gültigen Nachweise erbringt (sechs Spieler bei mindestens fünf Einsätzen), ist automatisch für die Berliner Meisterschaft qualifiziert. Es findet keine Extraqualifikation statt.
3. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften kann (im männlichen Bereich), je nach Stand der Meldungen, variieren. Sie kann mit sechs, acht, zehn, zwölf oder 16 Mannschaften gespielt werden.
4. Zu den bereits qualifizierten Teams des Erwachsenenbereichs kommen noch die Teams der Jugendrunde. Hier findet durch die Jugendspielrunde eine „echte“ Qualifikation statt, d.h. es muss mindestens eine Mannschaft ausscheiden.
5. Alle Teams mit mindestens einem Stützpunktspieler sind automatisch für ihre Berliner Meisterschaft qualifiziert.
6. Alle Vereine mit mindestens vier Stützpunktspielern sind automatisch für ihre und die alterstechnisch darüber liegende Meisterschaft qualifiziert.
7. Die Endspiele der Berliner Meisterschaft A- und B- Jugend werden im Modus der Regional- und der Überregionalmeisterschaften gespielt. Beim aktuellen Stand der DVJ-Regeln bedeutet dies zwei Gewinnsätze.

Die Begründungen für die Änderungen erfolgen mündlich auf der Jugendvollversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Schwenk

Anträge für die Jugendvollversammlung

eingereicht von Thomas Pfeifer, Jugendwart des Berliner Volleyballverein Vorwärts e. V.

1. Antrag

Im kompletten Jugendbereich (auch F–Jugend) bei Berliner Meisterschaften sollen qualifizierte Schiedsrichter durch die Schiedsrichterkommission des Volleyballverbandes Berlin angesetzt werden.

Begründung:

Da Schiedsrichter bei F–Jugend Meisterschaften nicht vom Verband gestellt werden, ist der Ausrichter für diese Organisation noch mit zuständig. Unseres Erachtens ist für die Bereitstellung von unparteiischen Schiedsrichtern der Verband durch seine Schiedsrichterkommission zuständig. Des weiteren ist damit auch besser gewährleistet, dass Schiedsrichter eines Vereines das Spiel Ihrer eigenen Mannschaft nicht zwingend als Schiedsrichter zu leiten.

2. Antrag

Die Bekanntgabe der Termine, wann welche Pokale stattfinden sollen, sollten bis spätestens Februar des laufenden Spieljahres veröffentlicht sein.

Die verbindlichen Mannschaftsmeldungen müssten dann bis spätestens 01.03. des laufenden Spieljahres beim Jugendspielwart eingehen. (schriftlich).

Begründung:

Im Spieljahr 2006 (und auch 2005) gab und gibt es erhebliche Probleme mit dem Informationsfluss, was die Pokalrunden betrifft. Für die Planungssicherheit und die Organisation eines jeden einzelnen Vereines bzw. Trainers ist diese momentane Vorgehensweise eine unzumutbare Belastung. Wenn Pokalrunden stattfinden können, weil ausreichend Mannschaften gemeldet haben muss man sich um einen Ausrichter bemühen. Vielleicht sollten auch Vereine bei Ihren Pokalmeldungen Ihre Bereitschaft äußern, einen Jugendpokal auszurichten.

Diese kurzfristige Bekanntgabe, wie zum Beispiel beim D–Jugendpokal 2006 weiblich, sollte eine einmalige Ausnahme gewesen sein!

3. Antrag

Die Erstellung und Bekanntgabe eines präzisen Rahmenspielplans für die kommende Saison zu Beginn der Saison sollte zu einer organisatorischen Stütze für die Planung der Spieltage werden. Aus diesem Rahmenspielplan sollte hervorgehen, wann (an welchem Tag) welche Jugend (nicht nur Jugendrunde m/w sondern z. B. A–Jugend weiblich am 00.00.0000 und E–Jugend weiblich am 00.00.0000) spielt.

Begründung:

Im Spieljahr 2006 gab es viele Spieltage im unteren Jugendbereich (F– bis D–Jugend), an denen die Bekanntgabe der Ausrichter usw. erst wenige Tage vorher (manchmal sogar nur 3 – 5 Tage) veröffentlicht wurden. Die bindende Informationsquelle ist das Info und kann nicht das Internet sein. Für die Staffelleiter wäre ein weiterer Weg die Jugendwarte per E–Mail (sofern vorhanden!) zu informieren. Ansonsten muss eine schriftliche Information erfolgen.



Britta Kook
TSV 58
Krummestr. 10
10585 Berlin

Volleyball-Verband Berlin e.V.
Victor Eras
Glockenturmstr. 3+5

14053 Berlin

Antrag für die Jugendvollversammlung des VVB

24.04.06

Der TSV 58 stellt folgenden Antrag:

Für die Jugendrunden, der einzelnen Staffeln, sollten Telefonlisten angefertigt werden von allen Beteiligten, sowohl des Hallenwartes so wie dem Staffelleiter.

Begründung:

In der vergangenen Saison kam es zu akuten Verspätungen und Hallenverlegungen, die erst nach langem mühseligem suchen der Verantwortlichen und deren Telefon-Nr. geklärt werden konnten.

Dieser Problematik kann so aus dem Weg gegangen werden.

Mit freundlichem Gruß

Britta Kook